

Der Bürgermeister stellt klar, dass nach einem Gespräch mit der Kommunalaufsicht vom heutigen Tag eine Besetzung der Stelle über den 01.01.2007 hinaus in Frage steht, Stichwort „freiwillige Ausgaben“.

Herr Strack ergänzt die Ausführungen und zitiert aus der Haushaltsverfügung der Kommunalaufsicht, die als **Anlage 3** der Niederschrift beigelegt ist. Insbesondere verweist er auf den Passus, dass bei Umsetzung der bisherigen Planung der gedeckelte Betrag freiwilliger Leistungen der Jugendarbeit in 2006 um 1.885 Euro überschritten werde. Dies habe zur Folge, dass der über dem Soll liegende Mehrbetrag auf das Kontingent sonstiger freiwilliger Leistungen in 2007 anzurechnen sei.

In der weiteren Aussprache ist unstrittig, dass es sich bei der heutigen Entscheidung um eine befristete Einstellung bis Dez. 2006 handelt. Insbesondere wird auf die weiteren Beratungen zum Konzept der künftigen Jugendarbeit im JASA und zur weiteren Besetzung der Stelle im Personalausschuss Ende des Jahres verwiesen.

Weiterer Diskussionspunkt ist die Spende.

Herr Duldhardt begrüßt zwar das Sponsoring, hält es aber für merkwürdig, dass der Spender nicht genannt worden möchte.

Der Bürgermeister stellt klar, dass das Verfahren bezüglich der Spende noch von der Kommunalaufsicht geprüft werde.

Herr Langer macht deutlich, dass jeder berechtigt sei, an einen e.V. zu spenden.

Herr Sonntag bedauert, dass keine Einzelheiten über den Weg der Spende im Schreiben dargestellt wurden.

Schließlich wird aus Reihen des Rates angeregt, die Sitzung ein weiteres Mal zu unterbrechen. Frau Deitenbach vom Förderverein Jugend e.V. sitze im Zuschauerraum und könne zur Klärung des Sachverhaltes beitragen.

Bürgermeister Dr. Storch **unterbricht um 19.22 Uhr die Sitzung.**

Frau Deitenbach stellt klar, dass der Sponsor das Geld nicht der Gemeinde Eitorf, sondern dem Verein zu dessen Aufgabenerfüllung zur Verfügung gestellt hat. Der Gemeinde gegenüber trete der Verein als Geldgeber auf. Dies sei im übrigen nichts neues. Bereits des öfteren habe der Verein Zuschüsse geleistet, um beispielsweise Reparaturarbeiten durchzuführen. Den Sponsor betreffend, bittet Frau Deitenbach um Verständnis. Es gebe Sponsoren, die genannt werden wollen und mir ihren Spenden werben. Andere hingegen würden dies völlig anders handhaben. So gebe es genug Menschen, die im Stillen Hilfe leisteten und dies auch nicht veröffentlicht wissen wollten. Dies diene auch dem Schutz des Spenders, der andernfalls von allen möglichen Institutionen angesprochen würde.

Der Bürgermeister **ruft um 19.23 Uhr zur Fortsetzung der Sitzung** auf.

Nach der Darstellung des Sachverhaltes von Frau Deitenbach ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen mehr.